Belem® 0,8 MG

Pfl. Reg. Nr.: 3553-0
Gefahrensymbol GHS09

Insektizides Bodengranulat in Mais gegen den Maiswurzelbohrer sowie in Mais, Zuckermais, Kartoffeln (bei der Pflanzung), Sonnenblume und Sorghumhirse gegen Drahtwurm zur Saatreihenbehandlung.

Versandgebinde/Handelsform:
12 kg Sack

Abgabe Sachkundenachweis

Mikrogranulat (MG)

Registrierungsbereich

1. Indikation:
In Mais (ZEAMX) gegen die Larven des Maiswurzelbohrers (**DIABVI, Diabrotica virgifera virgifera) und Drahtwurm (AGRISP, Agriotes sp.)** im Ackerbau mit einer Aufwandmenge von 12 kg/ha. Maximal 1 Anwendung; Mit Granulatstreuer bei der Saat als Saatreihenbehandlung mit Erdabdeckung ausbringen.

2. Indikation:
In Sonnenblume (HELAN) und Sorghumhirse (SORVU) gegen Drahtwurm (AGRISP, Agriotes sp.) im Ackerbau mit einer Aufwandmenge von 12 kg/ha. Maximal 1 Anwendung; Mit Granulatstreuer bei der Saat als Saatreihenbehandlung mit Erdabdeckung ausbringen.

3. Indikation:
In Zuckermais (Gemüsemais) (ZEAMS) gegen Drahtwurm (AGRISP, Agriotes sp.) im Gemüsebau mit einer Aufwandmenge 12 kg/ha. Maximal 1 Anwendung; Mit Granulatstreuer bei der Saat als Saatreihenbehandlung mit Erdabdeckung ausbringen.

13. Indikation:
In Kartoffel (SOLTU) gegen Drahtwurm (AGRISP, Agriotes sp.) im Ackerbau mit einer Aufwandmenge 24 kg/ha. Maximal 1 Anwendung; Mit Granulatstreuer bei der Pflanzung als Saatreihenbehandlung mit Erdabdeckung ausbringen.

14. Indikation:
In Mais (ZEAMX) gegen die Larven des Maiswurzelbohrers (DIABVI, Diabrotica virgifera virgifera) und Drahtwurm (AGRISP, Agriotes sp.) im Ackerbau bei hohem Befallsdruck im Ackerbau mit einer Aufwandmenge von 24 kg/ha. Maximal 1 Anwendung; Mit Granulatstreuer bei der Saat als Saatreihenbehandlung mit Erdabdeckung ausbringen. Keine Anwendung im Direktsaatverfahren.

Eigenschaften und Wirkungsweise
Belem® 0,8 MG, ist ein mikrogranuliertes Insektizid, das bei der Saat mit Hilfe eines Granulatstreuers während der Saat oder der Pflanzung (bei Kartoffeln) in die Saatfurche ausgebracht wird. Belem® 0,8 MG, mit dem Wirkstoff Cypermethrin (= Pyrethroid), wirkt über Kontakt auf die Larven des Maiswurzelbohrers bzw. gegen Drahtwürmer. Da es nicht systemisch wirkt und keine Dampfphase entwickelt, ist die gute und gleichmäßige Verteilung über den gesamten Bereich rund um das Saatkorn durch Verwendung von Diffusoren und feine Saatbeetbereitung wichtig. Durch die sachgerechte Anwendung von Belem® 0,8 MG

werden die zuwandernden Drahtwürmer oder Larven des Maiswurzelbohrers durch Kontakt bekämpft und Schäden im Bereich des Insektizidhofes reduziert. Mit der ausgebrachten Wirkstoffmenge in 12 kg/ha Belem® 0,8 MG kann mit einer guten Dauerwirkung von ca. 60 Tagen gerechnet werden, danach nimmt die Sicherheit durch Wirkstoffabbau ab. Bei besonders frühen Saatterminen (vor dem 10. April), kann besonders bei anschließend kühler Witterung, ein verspätetes Auftreten der Diabrotica larven (nach Mitte Juni) die Wirksamkeit negativ beeinflussen.
Bei starkem Befallsdruck mit Diabrotica oder Drahtwurm muss die höhere Aufwandmenge von 24 kg Belem® 0,8 MG/ha eingesetzt werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Nach Praxiserfahrungen werden Wurzelschäden um und entsprechende Lagerung der Pflanzen verringert. Die Anwendung von Belem® 0,8 MG ist eine Maßnahme im Rahmen einer umfassenden Diabrotica-Strategie (Fruchtfolge, Käferbekämpfung zur Blüte).

Anwendungsempfehlungen
Belem® 0,8 MG ist ein anwendungsfertiges Mikrogranulat, das während der Saat mit 12 kg/ha gleichmäßig in die Saatfurche eingebracht wird. Bei der Behandlung gegen Drahtwurm in Kartoffel müssen 24 kg Belem® 0,8 MG/ha während der Pflanzung ausgebracht werden.
Der zu schützende Bereich ist größer und eine längere Wirkungsdauer für die Tochterknollen ist gefragt. Mit der höheren Aufwandmenge kann eine Wirkungsdauer von maximal 100 Tagen erreicht werden. Bei starkem Befallsdruck muss auch im Mais die Aufwandmenge auf 24 kg/ha erhöht. werden. Die Ausbringung wird mit einem geeigneten Mikrogranulatstreuer durchgeführt, der auf dem Einzelkornsägerät aufgebaut ist. Vor der Anwendung muss das Gerät mittels Abdrehprobe auf gleichmäßige und störungsfreie Funktion überprüft werden. Während der Arbeit muss die störungsfreie Funktion des Granulatstreuers ebenfalls laufend überwacht werden. Wichtig ist die sorgfältige Einbringung des Granulates in die Saatfurche und gleichmäßige Verteilung innerhalb der Saatfurche rund um das gleichzeitig abgelegte Saatkorn. Bei der Aussaat soll die Fahrgeschwindigkeit 6 (bis maximal 8) km/h betragen, damit eine saubere Verteilung und Bedeckung des Belem® 0,8 MG-Granulates gewährleistet ist. Bei der Saat mit Granulatstreuer als Saatreihenbehandlung mit Erdabdeckung max. 1 x ausbringen.
Verteilung mittels Diffusoren
Da Belem® 0,8 MG nur über Kontakt und Aufnahme wirkt, ist die gleichmäßige Verteilung innerhalb der Saatfurche - von unterm Korn bis knapp unter der Oberfläche besonders wichtig. Die später zuwandernden Schädlingslarven (Diabrotica, Drahtwürmer) müssen bei ihrer Wanderung zu den jungen Mais- oder Sonnenblumenwurzeln durch den "Granulathof", kommen dabei mit Belem® 0,8 MG in Kontakt und werden so bekämpft.

Die Granulatstreuer sollten nach Möglichkeit mit den, speziell für Belem® 0,8 MG entwickelten Diffusoren ausgestattet sein (beim Kauf der Ware gratis erhältlich). Montageanleitungen finden Sie unter www.kwizda-agro.at. Die Montage ist bei Granulatstreuer auf Scheibensämaschinen einfach mit den beigestellen Bausätzen möglich. Bei Scharsämaschinen kann aus Platzmangel die Montage schwieriger oder nicht möglich sein. In dem Fall kann die Verteilung durch den Luftstrom bei pneumatischen Geräten sinnvoll sein (70 % der Luftkapazität einstellen oder Zyklon zu ca. 50 % schließen (zukleben mit Faserband). Die verwendeten Granulatstreuer müssen richtig eingestellt und durch Abdrehproben vor Arbeitsbeginn überprüft werden. Beachten Sie die Angaben und Einstellungen der jeweiligen Gerätehersteller. Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit von 6 (bis maximal 8) km/h sollte nicht überschritten werden. In Österreich wurden von der Behörde keine bestimmten Hersteller oder Gerätetypen von Granulatstreuern festgelegt. Es

ist aber sicherzustellen, dass das Mittel vollständig in den Boden eingearbeitet ist und dass das Mittel auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig mit Erde bedeckt ist.
Aufgrund des Wirkungsmechanismus kann speziell unter folgenden Bedingungen nicht mit einer vollen Wirkung gerechnet werden:

1.) Extrem starker Befallsdruck durch den Maiswurzelbohrer oder Drahtwurm
2.) Keine gleichmäßige Ausbringung des Granulates durch falsche Dosierung (Geräteeinstellung, Technik, Fahrgeschwindigkeit).
3.) Keine oder unsachgemäße Verwendung der mitgelieferten, speziell für Belem® 0,8 MG entwickelten Diffusoren oder keine fachgerechte Einstellung der luftunterstützten Verteilung, wie sie bei manchen Scharsägeräten empfohlen wird.
4.) Zeitraum zwischen Ausbringung und Auftreten der Diabrotica Larven deutlich länger als 60 Tage. Sehr frühe Aussaattermine (vor 10. April) sollten bei Verwendung von Belem zum Schutz der Maispflanzen vermieden werden, oder die Aufwandmenge ist bei starkem Befallsdruck auf 24 kg/ha Belem® 0,8 MG zu erhöhen, da Diabrotica Larven in Österreich erfahrungsgemäß zwischen Anfang und Mitte Juni auftreten und mit dem Wurzelfraß beginnen. In Kartoffeln sind immer die zugelassenen 24 kg/ha Belem® 0,8 MG anzuwenden.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Verträglichkeit:
Das insektizide Granulat Belem® 0,8 MG ist nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich für alle Kartoffel-, Mais-, Sonnenblumen- und Hirsesorten und hat keinen Einfluss auf die Keimfähigkeit oder die Triebkraft.

Mischbarkeit:
Belem® 0,8 MG hat ein spezifisches Gewicht von ca. 1,4 kg pro Liter und wird mit 12 kg bzw. 24 kg pro Hektar angewendet: Die genaue Einstellung der Granulatstreuer ist wichtig für die optimale Verteilung von Belem® 0,8 MG. Durch die Ausbringung von Belem® 0,8 MG mit Mikrogranulatstreuern bei der Aussaat ist eine Mischung mit anderen Produkten nicht sinnvoll. Bei technisch hochwertigen Granulatstreuern mit 2 getrennten Vorratskammern und Dosiereinrichtungen, oder 2 getrennt aufgebauten einfachen Granulatstreuern, kann Belem® 0,8 MG problemlos gemeinsam mit mikrogranulierten Bodendüngern ausgebracht werden.

Reinigung Granulatstreuer:
Flächenbedingte oder technische Restmengen von Belem® 0,8 MG müssen am Ende der Aussaat möglichst umgehend aus dem Granulatstreuer und den Schläuchen entfernt, aufgesammelt und möglichst in die wiederverschließbaren Säcke zurückgefüllt werden. Nach der Anwendung müssen die Anwendungsgeräte, wie der Granulatstreuer direkt am Feld gereinigt werden.

Handhabung, Lagerung und Entsorgung:
Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Nur entsprechend der Gebrauchsanweisung verwenden. Für gute Belüftung am Arbeitsplatz sorgen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Während der Manipulation mit dem Produkt und der Anwendung sind passende Schutzhandschuhe und Schutzkleidung zu tragen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Von Hitze, Funken und offenen Flammen fernhalten. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Nicht rauchen. Produkt

dichtverschlossen in Originalverpackung an einem gut belüfteten Ort, lichtgeschützt, kühl und trocken lagern. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln lagern. Für Kinder und Haustiere unzugänglich lagern. Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall
Verschüttetes Präparat unter Vermeidung von Staubentwicklung zusammenkehren oder aufsaugen, in verschließbare, gekennzeichnete Behälter füllen und wie beschrieben entsorgen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Gesichtsschutz tragen. In geschlossenen Räumen geeignete Atemschutzmaske tragen. Im Brandfall mit Wasser, Trockenschaum oder CO2 löschen. Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser darf nicht in die Erde, die Kanalisation oder Gewässer gelangen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen
Allgemeine Hinweise: Bei Unfall oder Unwohlsein Arzt hinzuziehen. Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewusstlos ist oder Krämpfe hat. Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen, warm und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden Sauerstoff zuführen.
Ärztlichen Rat einholen. Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung entfernen. Haut mit viel Wasser und Seife gründlich waschen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen. KEINE Lösungs- oder Verdünnungsmittel verwenden. Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mindestens 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen.
Bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Nach Verschlucken: Mund mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren (Verpackung oder Etikett vorzeigen). KEIN Erbrechen herbeiführen. Notrufnummer Vergiftungsinformationszentrale, Wien, (24h), Tel.: +43 (0)1 406 43 43

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff Cypermethrin 8 g/kg (0,8 % w/w) ***Produkttyp*** Insektizid
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
Achtung
Gefahrenhinweise (H-Sätze): 400, 410
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.
Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 264, 270, 280, 391, 501
Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401
Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP 1, SPe 4, SPe 5, SPe 6
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässern ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.
Sonstige Auflagen und Hinweise: Keine Anwendung im Direktsaatverfahren. Klassifikation des /der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 3A.

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 10/10/10/10 m
Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher
SBM Developpement SAS, 60 Chemin des Mouilles - 69130 Ecully, Frankreich
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40